

NEWSLETTER

01010011011000110110100001110101011011000110010101
11001001100110011011110110110001100111

Alles verstanden?

Die begleitenden Fragen und Gedanken der letzten Wochen zum Arbeitsfeld „Schulerfolg“ könnten nicht vielfältiger und gleichzeitig auch ähnlicher Natur sein. Fragen zu Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu geplanten Maßnahmen und Projekten wurden durch die Fachkräfte neu gedacht. Doch stets geistert die Frage im Raum: „Lieber abwarten bis es wieder analog möglich ist oder sich auf neues Spielfeld begeben und den digitalen Raum erkunden?“ Die Frage, die wir uns stellen, ist: Muss es wirklich ein Gegenspiel von analog und digital sein?

In der letzten Ausgabe kamen wir zu dem Schluss, dass die Krisensituation eine Chance ist, das Arbeits- und Handlungsfeld digitaler, stets mit der Orientierung an Bedarfen und/oder festgelegten Gegebenheiten vor Ort, zu verändern. Dass die Ausgestaltung von Lernorten im Vordergrund der Praxis steht und weniger der Inhalt. Es bedingt daher, dass die Fachkräfte vor Ort sich in der Lage fühlen, die Formate an die Gegebenheiten anzupassen und weniger die Inhalte an die Formate.

Menschen sind Gewohnheitstiere. Sie mögen Routinen, welche Sie durch Erfahrungen und deren Wissen daraus, sich selbst angeeignet und/oder (teilweise-) übernommen haben. Stets ist das Erfahrungswissen der Leitindikator für unsere Interpretationsansätze von Situationen. In dem professionellen Handlungsfeld der Sicherung von „Schulerfolg“ sind weitere Indikatoren wie Fachwissen, ein hohes Maß an bedarfsorientierter Reflexionsgabe und die Einschätzungsfähigkeit der Notwendigkeit zur Handlungsweise hinzu. Doch wie real damit umgehen?

Die Routinen, die eine Orientierung geben, stoßen dann an ihre Grenzen, wenn der Alltag aus den Fugen gerät, doch der Handlungsbedarf nicht erlischt. Gegebenenfalls ist er größer denn je. In der Wissenschaft wird von einem Bildungsmomentum gesprochen, wenn die bisherigen Kategorien zur Erklärung der individuellen Bedarfssituation nicht anwendbar sind und nach neuen Lösungen gesucht wird. Diese Lösungssuche ist durch das individuelle Erfahrungswissen und dem Motivationsaspekt des Akteurs geprägt und ist durch zur Verfügung stehen Ressourcen begrenzt.

Somit geht es doch in der vorherrschenden Situation der Lösungssuche vorwiegend um Erfahrungssammlung mit digitalen Gestaltungsmöglichkeiten zur Umsetzung von Projekten und dann darauf fußend neue Routinen zu entwickeln, um dem Anspruch des stets sich verändernden Handlungsfeld gerecht zu werden. Es ist also weniger ein Gegenspiel von alten bekannten klassischen analogen und neu-en digitalen alternativen Formaten, sondern ein Zusammenspiel und eine Erweiterung von Routinen im Arbeitsfeld.

Hinweis: Unser Newsletter enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Aus diesem Grund können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Veranstalter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



IN DIESER AUSGABE

Aktuelles Kommune / Bund / Land.....	2
neue fachliche Literatur /Tools ..	3
Ausschreibungen / Fortbildungsangebote / Maßnahmen /	
Projekte	3
Büro-NWS / Impressum	4

unterstützt und gefördert durch:



Deutscher
Familienverband

„WidS“ - Projekte

Förderung bis 07/2021 sicher

Ab sofort können Schulen oder Organisationen aus dem schulischen Umfeld wieder gemeinsam fachliche und finanzielle Unterstützung zur Umsetzung eigener Projekte bei der Netzwerkstelle „Schulerfolg“ in Magdeburg beantragen.



Unter dem Motto „Willkommen in der Schule“ (WidS) sollen Vorhaben zu den Themen Inklusion, Willkommenskultur oder Schulübergänge gefördert werden. Die Antragsformulare und weitere Informationen stehen auch auf unserer Webseite des Deutschen Familienverbandes LV Sachsen-Anhalt e.V. zum Download bereit.

Land

[Hier](#) finden Sie die aktuell **geltenden Verordnung** für die Teilbereich (Stand 26.05.2020) für das Land Sachsen-Anhalt.



Otto-City-Card Magdeburg kommt

Mit dem Beschluss vom Stadtrat Ende April 2020 ist nun der Weg frei für die OttoCityCard. Im Rahmen eines Malwettbewerbs werden alle Kinder und Jugendliche im Alter von 5—15 Jahren aufgerufen, an der Gestaltung der Karten mitzuwirken. Weiter Information zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen

[Hier](#) werden die ersten Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo – Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen präsentiert. Die Befragung wurde vom Forschungsverbund "Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit" umgesetzt, der sich aus den Universitäten Hildesheim, Frankfurt und Bielefeld zusammensetzt. Über 5.000 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren sind in die Analysen eingeflossen und zeigen auf, wie es den jungen Menschen geht und welche Botschaften sie haben.

Informationen zu Cybermobbing

„Cybermobbing ist zwar anders als das Mobbing, das zum Beispiel auf dem Schulhof stattfindet, aber für die/den Betroffene*n nicht weniger schlimm.

Wenn Sie die Unterschiede kennenlernen und wissen wollen, woran man Cybermobbing erkennt, ist der kleine Learning Snack vielleicht genau das Richtige für Sie.“

[Hier](#) geht es zum thematischen „Learningsnack“.

Hinweise zu biografiebasierten Präventionsangeboten im Jugendschutz

„Wenn Sie ein biografiebasiertes Präventionsangebot in Betracht ziehen, finden Sie in der [Handreichung grundlegende Hinweise](#) dazu. Sie beinhaltet u. a. Hinweise zur Qualifikation des*r Anbietenden, zur pädagogischen Begleitung sowie zur systemischen Einbindung.“

AUSSCHREIBUNGEN / FORTBILDUNGSANGEBOTE / MAßNAHMEN / PROJEKTE

Alle fortlaufenden Veranstaltungshinweise obliegen auf Grund der derzeitigen Lagen nur unter Vorbehalt:

17. startsocial-Wettbewerb: [Bis 28. Juni als soziale Initiative bewerben!](#)

„Wer Gutes tut, verdient Unterstützung - gerade in turbulenten Zeiten
Wer Gutes tut, verdient Unterstützung - gerade in turbulenten Zeiten.“

Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ schreibt startsocial den 17. bundesweiten Wettbewerb für ehrenamtliches Engagement aus. Bis zum 28. Juni 2020 können sich soziale Initiativen wieder für eines von 100 startsocial-Stipendien bewerben. Mitmachen können alle, die soziale Probleme oder Herausforderungen mit Hilfe von Ehrenamtlichen anpacken. Sowohl bereits bestehende soziale Organisationen und Projekte als auch neue Konzepte und Ideen können am Wettbewerb teilnehmen.“

Servicestelle Kinder- und Jugendschutz

Ab sofort Fortbildungsformate als Webinare

Derzeit nutzen Kinder und Jugendliche Medien nicht nur vermehrt zur Unterhaltung, sondern auch, um mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben sowie den Schulstoff selbstständig aufzuarbeiten. Um sie dabei zu begleiten, bietet die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz Eltern und Pädagog*innen Unterstützung in der Medienerziehung von Kindern in Form von Webinaren an.

Bildungsträger können diese Angebote für Pädagog*innen oder Eltern buchen.

[Folgende Angebote](#) haben wir für Sie vorbereitet:

- ◆ Webinar: Digitales und smartes Kinderzimmer für Erziehende
- ◆ Webinar: Digitales und smartes_Kinderzimmer für_Fachkräfte
- ◆ Webinar: Medienbildung elementar – medienbezogene Arbeit in der Kita
- ◆ Webinar: Elternabend Medienerziehung in der Familie
- ◆ Webinar: Online Kontakt halten in der Kita – Informieren und spielerisch Wissen vermitteln mit Padlet & Co.

unterstützt und gefördert durch:

Wir sind für Euch da !!!

Deutscher Familienverband
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Netzwerkstelle "Schulerfolg" Magdeburg

Johannes-R.-Becher-Straße 57
39128 Magdeburg

Telefon: 0391 - 721 74 61
Fax: 0391 - 721 74 42

unterstützt und gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds



Deutscher
Familienverband

